

System Industrie Electronic GmbH: Embedded Computing- und HMI-Lösungen

Die digitale Zukunft gestalten

„Realizing digital visions together“ ist das Motto von Udo Filzmaier, dem Gründer und CEO der österreichischen System Industrie Electronic Group. Der Unternehmer glaubt an eine digitalisierte Zukunft und möchte dieser mit seinen Embedded Computing-Lösungen die nötige Sicherheit geben.

Die System Industrie Electronic GmbH (S.I.E) wurde 1994 ursprünglich als Handelsunternehmen für elektronische Bauteile gegründet. Heute realisiert der österreichische Anbieter von Embedded Computing-Systemen und Human-Maschine-Interface-Lösungen (HMI) als Full Service-Dienstleister individuelle Produktideen für die Medizintechnikbranche. Die Hardware- und Software-Lösungen des Unternehmens werden in zahlreichen medizinischen Geräten für die Bildgebung, Diagnostik, Augen- und Dentalheilkunde, bei Laborgeräten und in der Mikroskopie am Point of Care bei Ärzten, in Laboren und Kliniken eingesetzt. Seit März 2009 sind die Unternehmen der S.I.E-Group unter der System Industrie Electronic Holding AG zusammengefasst, einem Verbund von Unternehmen mit mehr als 415 Mitarbeitern und Niederlassungen in Österreich, Deutschland, Hongkong und den USA.

Baukasten- und Plattformmodule mit klarem Fokus auf dem Kosten-Nutzen-Faktor

Der gelernte Betriebselektriker und Steuerungstechniker Udo Filzmaier hat das Vorarlberger Unternehmen anfangs vollständig aus eigenen Mitteln finanziert und aufgebaut. Inzwischen ist der Gründer nicht mehr operativ im Unternehmen tätig, sondern führt die Holding im österreichischen Lustenau als Hauptaktionär und CEO. „Wir haben ein zertifiziertes Baukastensystem entwickelt, das dem Kunden verkürzte Entwicklungszeiten und Time-to-Market, niedrigere Entwicklungskosten und Planungssicherheit ermöglicht“, erklärt Filzmaier. Das Team von S.I.E bietet ein komplettes Life Cycle-Management der Produkte an und arbeitet von der Konzepterstellung bis zur Serienfertigung eng mit den Kunden zusammen.



Udo Filzmaier,
System Industrie Electronic

Hidden Champion wächst mit österreichischem Minderheitsgesellschafter

Um die Expansion voranzutreiben und die Position in der Medizintechnik- und Sicherheitsbranche weiter zu stärken, entschied sich der Unternehmensgründer dazu, einen Investor mit an Bord zu holen. „Wir haben uns bewusst nicht für einen asiatischen Investor entschieden, sondern wollten mit einem europäischen Kapitalgeber wachsen“, erklärt Filzmaier. Die Investoren aus Fernost hätten meist die Mehrheit übernehmen wollen, was für den Unternehmer keine Option war. Im April 2017 beteiligte sich der aws Mittelstandsfonds an dem Vorarlberger Unternehmen und übernahm 11% der Geschäftsanteile. Karl Lankmayr, Geschäftsführer der österrei-



Das neue Betriebsgebäude der System Industrie Electronic im Millennium Park in Lustenau.

Foto: © System Industrie Electronic GmbH

chischen Beteiligungsgesellschaft aws Fondsmangement GmbH und des aws Mittelstandsfonds, war sofort von der HMI-Technologieplattform des Unternehmens beeindruckt. „Die frühe Einbindung in den Entwicklungsprozess neuer Medtech-Produkte erlaubt das Erreichen höchster Standards unter Einhaltung aller relevanten Normen. Damit bleiben die Entwicklungszeiten kurz und die Marktreife der Technologien wird rascher erreicht“, erklärt Lankmayr. „Nach den ersten Gesprächen haben wir bald erkannt, dass es sich bei der S.I.E um einen der Hidden Champions Österreichs handelt“, so der Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaft.



Karl Lankmayr,
aws Mittelstandsfonds

Ausblick

Durch die Digitalisierung herrsche nach wie vor großes Wachstumspotenzial in allen Fokusbranchen der S.I.E 2016 konnte der Umsatz erneut zweistellig gesteigert werden. Nach 22,8% Plus im Jahr 2015 gab es einen Zuwachs von 13,8% auf 20,5 Mio. EUR. „Um dieses Wachstum weiter vorantreiben zu können, sind wir auf der Suche nach Akquisitionstargets im Bereich Entwicklung. Unser Ziel ist es, in den nächsten drei Jahren einen Umsatz von 50 Mio. EUR zu erreichen“, verrät Filzmaier. Es bestehen bereits Pläne für den Zukauf eines IT-Unternehmens, bevorzugt mit Standort in Zentral- oder Osteuropa, das auf Entwicklungen im Medtech-Bereich spezialisiert ist. Neben dem Ausbau der bestehenden Technologie ist die Internationalisierung des Kundenportfolios geplant, da sich die Medtech-Branche nicht nur im deutschsprachigen Raum schnell entwickelt, sondern auch auf anderen interessanten Märkten, wie Skandinavien oder Italien. „Wenn die Wachstumsziele erreicht werden, wird S.I.E zu einem interessanten Target für strategische Investoren“, so Lankmayr vom aws Mittelstandsfonds.

elke.hartmann@vc-magazin.de